

Nachträglich alles Gute zum 250sten!

MOZART-GALA



Programmheft

Samstag, 17. März 2007 – 19.00 Uhr
Festhalle Sandhausen

Wolfgang Amadeus Mozart (*1756 Salzburg – †1791 Wien)

- Auftakt:

Jean Joseph Mouret
(1682-1738)

Sinfonies de fanfares
Rondeau – Menuet – Fanfares
für Blechbläser und Orgel

- Priestermarsch

aus der Oper „Die Zauberflöte“ KV 620

bearbeitet für Blechbläserensemble von Alexander Rautnig

- Der Vogelfänger bin ich ja

Auftrittsarie des Vogelfängers Papageno aus „Die Zauberflöte“

bearbeitet für Blechbläserensemble von Andreas Kretz

Blechbläserensemble „FEG-Brass“

- Stephan Siebig (Trompete; 10b; Posaunenchor Sandhausen)
- Martin Stehr (Trompete; 10c; Unterricht bei F. Moroni, Musikschule Leimen)
- Michael Hack (Trompete; 10c; Unterricht bei F. Moroni, Musikschule St. Ilgen)
- Peter Goldschmidt (Trompete; 7b; Unterricht bei H. Bein, Musikschule S. Bergstraße)
- Jens Birkenbach (Tenorhorn; 9d; Unterricht bei F. Moroni, Musikschule Leimen)
- Julia Siebig (Posaune; 6d; Posaunenchor St. Ilgen)
- Daniel Gschwind (Posaune; 13; Unterricht bei S. Leber, Musikschule Leimen)
- Carola Siebig (Euphonium; Elternbeiratsvorsitzende)
- Arthur Siegle (Bariton; 10c; Posaunenchor St. Ilgen)
- Lukas Gerstweiler (Pauken; 9c)
- Albrecht Stroh (Leitung)
- Markus Zepp (Orgel; Leitung)

- „Was für ein Kind“

Tanzchoreographie zum Musical „Mozart!“

von Michael Kunze und Sylvester Levay

Tanztheater-AG des FEG

Selina Kappings • Tabea Baranski • Isabel Pieper • Sandra Schippe •
Carolyn Weik • Sebastian Plenz • Jonas Dietz (alle Klasse 8c) •

Lars Eigemann (Klasse 9c)

Katharina Gall (Leitung)

● **Adagio in C-Dur KV 356 (617a)**

für Glasharmonika

● **Voi, che sapete**

Arie des Cherubino aus der Oper „Figaros Hochzeit“

für Sopran, Glasharmonika und Klavier

Voi, che sapete che cosa è amor,
donne vedete, s'io l'ho nel cor.
Quello ch'io provo, vi ridirò,
è per me nuovo, capir nol so.
Sento un affetto pien di desir,
ch'ora è diletto, ch'ora è martir.
Gelo, e poi sento l'alma avvampar,
e in un momento torno a gelar.
Ricerco un bene fuori di me,
non so ch'il tiene, non so cos'è.
Sospiro e gemo senza veler,
palpito e tremo senza saper,
non trovo pace notte, nè di,
ma pur mi piace languir così.

Ihr, die ihr wisst, was die Liebe ist,
Frauen, seht, ich weiß es, ich habe sie im Herzen.
Was ich euch zeige, werdet ihr verlachen.
Es ist neu für mich, ich kann es nicht verstehen.
Ich spüre ein Gefühl voller Verlangen,
mal ist es Genuss und mal ist es Martyrium.
Ich gefriere und dann fühle ich die Seele verbrennen
und gleich darauf gefriere ich wieder.
Ich suche ein Gut außerhalb meiner
ich weiß nicht, wer es hält, ich weiß nicht, was es ist.
Ich seufze und stöhne ohne es zu wollen
mein Herz pocht und ich zittere, ohne es zu wissen.
Ich finde Ruhe weder Nacht noch Tag
aber trotzdem gefällt es mir, so zu schmachten.

● **Adagio und Rondo in c-Moll KV 617**

für Glasharmonika und Klavier

● **Vier geistliche Oden**

für Sopran und Glasharmonika

- Gelassenheit KV deest
(Text: Christian Fürchtegott Gellert)
- Zufriedenheit mit seinem Zustande KV Anh. 270a
(Text: Christian Fürchtegott Gellert)
- Das Glück eines guten Gewissens KV Anh. 271
(Text: Christian Fürchtegott Gellert)
- Danklied KV Anh. 270a
(Text: Christian Fürchtegott Gellert)

Glasurensemble „Sinfonia di vetro“

Sascha Reckert, Philipp Marguerre (Verrophon)

Friederike Düppers (Sopran)

(Klasse 10b; Unterricht bei Gerhard Schramm, Musikschule Leimen)

Vera Trifanova (Sopran)

- „Sauschwanz von Drecken“
Tanzchoreographie zum Musical „Mozart!“
von Michael Kunze und Sylvester Levay

Tanztheater-AG des FEG

- „Schliess dein Herz in Eisen ein“
Solo des Leopold Mozart aus dem Musical „Mozart!“
von Michael Kunze (Text) und Sylvester Levay (Musik)

Ruben Seltmann (Bariton)
Mario Frank (Klavier)

- **Rondo alla turca**
3. Satz der Klaviersonate in A-Dur KV 331 („Türkischer Marsch“)

Ann-Sophie Schumm (Klavier)
(Klasse 9a; Unterricht bei Anita Gernold, Musikschule Leimen)

- „Ach ich fühls“
Arie der Pamina aus der Oper „Die Zauberflöte“ KV 620
- „Der Höllen Rache“
Arie der Königin der Nacht aus der Oper „Die Zauberflöte“ KV 620

Vera Trifanova (Sopran)
David Serebrjanik (Klavier)

- „Ein bisschen für's Hirn und ein bisschen für's Herz“
Tanzchoreographie zum Musical „Mozart!“
von Michael Kunze und Sylvester Levay

Tanztheater-AG des FEG

● **Sinfonie Nr. 40 in g-Moll KV 550**

Molto allegro (1. Satz)

● Romanze in C-Dur

2. Satz aus „Eine kleine Nachtmusik“ KV 525

● Stay with me

nach Motiven aus dem Adagio (2. Satz)

des Klarinettenkonzertes in A-Dur KV 622

FEG-Orchester

Sophie Merz (Oboe; 5a) • Pedro Ferreira (Klavier; 6a) • Dominik Popovici (Gitarre; 6a) • Alina Ebner (Blockflöte; 7a) • Karen Bitz (Blockflöte; 7a) • Carolin Geisberger (Blockflöte; 7a) • Kerstin Löchelt (Querflöte; 7a) • Pia Sickmüller (Blockflöte; 7a) • Peter Goldschmidt (Trompete; 7b) • Eva Arnold (Querflöte; 7c) • Simone Lochner (Klarinette; 7c) • Katharina Reuter (Querflöte; 7c) • Alessa Feigenbutz (Blockflöte; 8a) • Diandra Roth (Triangel; 8a) • Annika Knust (Klavier; 9a) • Ann-Sophie Schumm (Klavier; 9a) • Giuliana Spieler (Saxophon; 9a) • Mareike Peters (Querflöte; 9b) • Catrin Chow (Blockflöte; 9c) • Lukas Gerstweiler (Pauken; 9c) • Jan Haßel (Klavier; 9d) • Sina Kann (Blockflöte; 9d) • Anja Krauß (Blockflöte; 9d) • Manuela Meister (Querflöte; 9d) • Jula Richter (Blockflöte; 9d) • Luis Tievesch (Violine; 9d) • Fabian Dominik (Saxophon; 10a) • Felix Rudolph (Blockflöte; 10a) • Moritz Rudolph (Blockflöte; 10a) • Friederike Düppers (Blockflöte; 10b) • Konstantin von Büren (Klavier; 10c) • Sandra Goldschmidt (Oboe; 11c) • Tracy Moutsis (Violine; 11c) • Carlos Tievesch (Violoncello; 11c) • Daniel Gschwind (Posaune; 13) • Christian Jung (Viola; Lehrer)

Carlos Tievesch (Leitung)

Albrecht Stroh (Leitung)

Markus Zepp (Leitung)

Danach machen wir eine Pause von 20 Minuten.

Angeboten werden Sekt, alkoholfreie Getränke,
sowie ofenfrische Brezeln.

● Sinfonischer Exkurs in die Romantik:

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Die Hebriden – Fingals Höhle
op. 26

Die Insel Staffa (Innere Hebriden) zeichnet sich durch ihre besonderen Basaltformationen aus. Sie sind das Ergebnis vulkanischer Eruptionen vor Millionen von Jahren. Bekannt wurde die Insel durch die erst im 18. Jahrhundert entdeckte Höhle "Fingal's Cave". Diese ist 80 m lang und über 20 m hoch, bei Hochwasser stehen 20 m Wasser darin.

Die Insel und die Höhle inspirierten zu zahlreichen Legendenbildungen, z.B. die Basaltsäulen seien Trittsteine für Riesen auf dem Weg von Irland nach Schottland. Felix Mendelssohn unternahm im Jahr 1829 eine Reise dorthin, sein Reisebegleiter Klingemann schrieb in einem Brief nach Deutschland (Glasgow, 10 August 1829):

Da liegen wieder Meere dazwischen, an jenem Tage mußte Ruhe gesammelt werden, um am nächsten Morgen um fünf wieder in See zu stechen....Am besagten frühen Morgen wurden die angenehmen Dampferpersonen...immer niedriger, je tiefer das Barometer fiel und je höher die See ging. Das tat nämlich die Atlantische - das reckte seine rauschenden Fühlfäden immer ungeschlachter und quirlte immer mehr - die Schiffsregierung behielt ihr Frühstück fast allein, denn wenige vermochten die Tassen zu handhaben und überhaupt fielen die Ladies um wie Fliegen, und der eine und der andere Gentleman tat's ihnen nach; ich wollte, mein Reisepechbruder wäre nicht unter ihnen gewesen, aber er verträgt sich mit dem Meere besser als Künstler, denn als Mensch oder als Magen.[...] Staffa, mit seinen närrischen Basaltfeilern und Höhlen, steht in allen Bilderbüchern; wir wurden in Bötten ausgesetzt und kletterten am zischenden Meere auf den Pfeilerstümpfen zur sattsam berühmten Fingalshöhle. Ein grüneres Wellengetöse schlug allerdings nie in eine seltsamere Höhle - mit seinen vielen Pfeilern dem Innern einer ungeheueren Orgel zu vergleichen, schwarz, schallend und ganz zwecklos für sich allein daliegend - das weite graue Meer darin und davor....Nach und nach genasen die Seeleidenden....

Charles Gounod
(1818-1893)

Ballettmusik zur
Walpurgis-Nacht
aus der Oper „Faust“
(„Margarete“)

Gounod lernte Goethes Faust-Dichtung bereits um 1828 kennen. Doch erst durch Carrés französische Fassung "Faust et Marguerite" wurde er zu einer Oper angeregt, die schließlich 1856 bis 1858 in Zusammenarbeit mit dem Librettisten Barbier entstand. Von der Pariser Opéra wurde das Werk abgelehnt, so dass es schließlich am Théâtre Lyrique seine Uraufführung erlebte. Diese Erstfassung wurde im Stile der Opéra comique aufgeführt, also mit gesprochenen Dialogen. Später wurden diese durch komponierte Rezitative ersetzt. Auch einige Szenen kamen für die Erstaufführung an der Opéra noch dazu (Romanze des Siebel, Arie des Valentin, Ballettmusik zur Walpurgisnacht, Serenade Mephistos). Diese Version ist auch die heute noch übliche Fassung der Oper.

Faust war von Beginn an ein großer Erfolg. In den ersten zehn Jahren wurde sie alleine an ihrer Uraufführungsstätte etwa 300 Mal aufgeführt, daneben folgten Inszenierungen in Straßburg (1860), Deutschland und Italien (ab 1862). An der Pariser Opéra folgten 3000 Aufführungen.

- **Schon weichet dir, Sonne KV 345**
Eingangschor (Chor der Jungfrauen und Priester)
zur Bühnenmusik „Thamos, König in Egypten“ (1779)
(Text: Tobias Philipp Freiherr von Gebler)

- **Drei Chorsätze aus der Sequenz „Dies irae“
des Requiems KV 626**

- **Dies irae**

Dies irae, dies illa solvet
saeclum in favilla,
teste David cum Sybilla.

Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus.

Tag des Zornes, jener Tag
löst die Weltzeit in Glutasche auf
gemäß dem Zeugnis Davids und der Sibylla.

Welch ein Zittern wird dann sein,
wenn der Richter kommen wird,
der alles streng diskutieren wird!

- **Confutatis**

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis.
Voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis.
Gere curam mei finis.

Wenn die Überführten verflucht sind
und den scharfen Flammen zugesprochen,
rufe mich mit den Gesegneten!

Ich bitte dich kniend und tief geneigt,
das Herz aufgerieben wie Asche,
trage Sorge für mein Ende!

- **Lacrimosa**

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla
iudicandus homo reus.

Huic ergo parce Deus,
pie Jesu Domine!
Dona eis requiem! Amen.

Tränenreich, jener Tag,
an dem aus der Glutasche aufersteht
der Mensch: zum Urteil, als Angeklagter:

Diesem gewähre also Schonung, Gott,
frommer Herr Jesus!
Schenke ihnen Ruhe! Amen.

- **Maurerische Trauermusik in c-Moll KV 477**
für Orchester

- **Priestermarsch**
aus der Oper „Die Zauberflöte“ KV 620

- **Heil sei euch, Geweihten**
Schlusschor aus der Oper „Die Zauberflöte“ KV 620

(Mitwirkende siehe nächste Seite)

Vera Trifanova (Sopran)
Friederike Düppers (Mezzosopran)

Kammerchor des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Sandhausen

Friederike Düppers, Katharina Przybilla (9c), Gerhild Riemensperger (Sopran) • Marina Rensch (9b), Dr. Iris Stracke (Alt) • Daniel Höhr (11a), Achim Dannemann, Dirk Speder (Bass) • und natürlich viele begeisterte Eltern und Freunde des FEG • Markus Zepp (Leitung)

Jugendsinfonieorchester Straßburg

Sylvain Marchal (Leitung)

Wir danken ganz herzlich

- allen Konzertbesuchern
- allen mitwirkenden Schülern, Lehrern, Eltern, Solisten und Musikern
- unserem befreundeten Orchester aus Straßburg, seinem Dirigenten und seinem lieben Organisator Patrick Hecklen-Obernesser
- der Gemeinde Sandhausen und Herrn Bürgermeister Kletti für die Überlassung der Festhalle
- Herrn Karl Müth, dem tatkräftigen Hausmeister der Festhalle
- Obst und Gemüse Diem, der Leimener Buchhandlung und dem Schulsekretariat für den Kartenvorverkauf
- unserer unermüdlichen Sekretärin Frau Jutta Köhler
- der Jugendburg Rotenberg, die dem FEG-Orchester drei außergewöhnliche Probenstage beschert hat
- allen, die wir hier vergessen haben und die sich in irgendeiner Weise für das Konzert eingesetzt haben.

Voranzeige (bitte vormerken)

Großes Weihnachtskonzert des FEG

Dritter Adventssonntag, 16. Dezember 2007, 18.00 Uhr
in der evangelischen Christuskirche Sandhausen
(Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, Harfenkonzert von Händel,
Kantaten von Dietrich Buxtehude)

Einladung zum Mitsingen

Der Kammerchor der FEG besteht aus Schülern, Lehrern, Eltern und Freunden und ist jederzeit offen für neue Sängerinnen und Sänger (gerne projektweise). Schnuppern Sie jederzeit bei uns herein, wir proben jeden Mittwoch außerhalb der Ferien vom 17.00 bis 18.30 Uhr im Musiksaal des Gymnasiums. Wir freuen uns auf Sie!